

# Ferne Realitäten

## Literatur aus Indonesien und Malaysia

Eine Tagung der Evangelischen Akademie Iserlohn  
vom 16. – 18. Oktober 1992

Weiße Flecken auf der literarischen Weltkarte, so dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben, gibt es nicht, allenfalls Lücken unserer Kenntnisse, was andernorts geschrieben, veröffentlicht, gelesen und oft auch heiß diskutiert wird. Gehören Malaysia und Indonesien, immerhin eine kulturelle Großregion – die fünftgrößte der Welt – mit einer außerordentlichen kulturellen Vielfalt, auch zu diesen Regionen, über die wir eigentlich wenig wissen? Immer wieder wird, wenn es um zeitgenössische indonesische Literatur geht, der Name Pramoedya Ananta Toer genannt, der wiederholt für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen worden ist und dessen Werke wenigstens zum Teil in deutscher Übersetzung zugänglich sind. Trotzdem haben Verlage im deutschsprachigen Raum bisher nur zaghaft wahrgenommen, was es in Indonesien und Malaysia an bedeutsamen literarischen Werken gibt.

Bei der Annäherung an fern erscheinende Realitäten, an eine Welt, die uns oft verwirrend vielfältig und fremd erscheinen mag, wollen wir uns leiten lassen von Autoren, die sich – jeder auf seine je eigene Weise – seit vielen Jahren literarisch mit der unmittelbaren Vergangenheit ihrer Vielvölkerstaaten auseinandersetzen. Zeitzeugen, literarische Chronisten, die Vergangenheit lebendig und gegenwärtig machen, sollen uns diese Annäherung erleichtern. Ihre Themen sind auch die wichtigen Fragen der nationalen Geschichte: Kolonialismus, japanische Besetzung, der Kampf um nationale Unabhängigkeit, die Suche nach persönlicher und nationaler Identität, die Auseinandersetzung um gesellschaftliche und politische Leitlinien und Normen, aber auch die zwischenkulturellen Konflikte, die sich im Individuum spiegeln – Themen also, die in literarisch anderer Form auch Autorinnen und Autoren des Westens bewegen.

Daß bislang so wenige Romane und Gedichte der vielfältigen und traditionsreichen Literatur Indonesiens und Malaysias hierzulande wahrnehmbar waren, dürfte vielfältige Ursachen haben. Denn eine literarische Moderne von Texten gibt es auch in Indonesien und Malaysia. Eher dürfte unser Problem im kulturellen Kontext liegen, weil Übersetzungen aus Sprachen und Kulturen, bei denen viele Begrifflichkeiten der besonderen Erläuterung bedürfen, uns oft überfordern. Daher wollen wir im Gespräch mit unseren Gästen auch den Gründen, warum wir – bei aller Weltoffenheit, die wir gerne im Munde führen – so manche Schwierigkeit haben, uns fern erscheinenden Literaturen und Kulturen anzunähern, nachgehen, mithin "fernen Realitäten" ein wenig näherkommen.

**Peter Ripken**, Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Asien, Afrika und Lateinamerika  
**Dr. Rüdiger Sareika**, Ev. Akademie Iserlohn

### Tagungsprogramm

Freitag, den 16. Oktober 1992

- 17.00 Uhr Anreise  
18.00 Uhr Abendessen  
19.30 Uhr *Indonesien und Malaysia: Gesellschaftliche und kulturelle Kontexte* --- Prof. Dr. Rainer Carle, Indonesisches Seminar, Universität Hamburg  
21.00 Uhr **Subagio Sastrowardoyo**, Indonesien --- *Einführung in das Werk, Lesung und Gespräch mit dem Autor*  
Moderation: Dr. Helga Blazy, Köln  
22.30 Uhr Treffpunkt Akademiekeller

Samstag, den 17. Oktober 1992

- 8.15 Uhr Frühstück  
9.00 Uhr **A. Samad Said**, Malaysia --- *Einführung in das Werk, Lesung und Gespräch mit dem Autor*  
Moderation: Dr. Beate Carle, Hamburg  
10.30 Uhr Kaffeepause  
11.00 Uhr **Y.B. Mangun Wijaya**, Indonesien --- *Einführung in das Werk, Lesung und Gespräch mit dem Autor*  
Moderation: Reinhard Stahnke, Aachen  
12.30 Uhr Mittagessen  
14.30 Uhr Kaffeetrinken  
15.00 Uhr **Mochtar Lubis**, Indonesien --- *Einführung in das Werk, Lesung und Gespräch mit dem Autor*  
Moderation: Prof. Dr. Rainer Carle, Hamburg  
16.15 Uhr Arbeit in Gruppen mit den Autoren und den ModeratorInnen  
18.00 Uhr Abendessen  
19.00 Uhr Ausstellungseröffnung: *ISKRA ISMAYA Bilder zur Realität Indonesiens*  
Fortsetzung der Gespräche und Lesungen mit den Autoren  
21.30 Uhr Treffpunkt Akademiekeller

Sonntag, den 18. Oktober 1992

- 8.15 Uhr Frühstück  
anschließend Andacht zum Thema der Tagung  
9.00 Uhr *Alte Tiger, neue Tiger*  
*Literatur, Gesellschaft und Politik neue Entwicklungen in Kultur und Kommunikation* --- **Mochtar Lubis**, Indonesien  
*Attraktion und Irritation Wahrnehmung der indonesischen Kultur aus deutscher Perspektive* --- **Rüdiger Siebert**, Deutsche Welle, Köln  
10.30 Uhr Kaffeepause  
11.00 Uhr Abschlußgespräch mit den Autoren und ReferentInnen der Tagung  
12.30 Uhr Mittagessen/Ende der Tagung

**Tagungsleitung:** Peter Ripken, Ges. z. Förd. der Literatur, Frankf.  
Dr. Rüdiger Sareika, Ev. Akademie Iserlohn

**Tagungssekretärin:** Helga Weber, Tel. 02371/35249  
während der Tagung: 02371/3520  
Telefax: 02371/35299

**Tagungskosten:** Unterkunft und Verpflegung DM 90,-  
Tagungsgebühr DM 30,-  
Einzelzimmerzuschlag je Tag DM 5,-

Einzelzimmer stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Bei Überlegung gehen wir davon aus, daß Sie mit der Unterbringung in einem Mehrbettzimmer einverstanden sind.

Unsere Programme sind so konzipiert, daß nur eine Teilnahme an der gesamten Tagung sinnvoll ist.

Schüler, Studenten, Auszubildende (bis 35 Jahre), Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende erhalten 50 % Ermäßigung. Wir bitten Sie, dies auf der Anmeldekarte (Beruf) anzugeben und auf Rückfrage am Empfang nachzuweisen.

**Anmeldung:**  
Erbeten bis 10.10.92. Eine schriftliche Bestätigung erfolgt nicht. Bei Überlegung gehen wir davon aus, daß Sie mit der Unterbringung in einem Doppelzimmer einverstanden sind. Abmeldung: Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als drei Tage vor Beginn der Tagung abmelden und wir Ihren Platz nicht anderweitig vergeben können, müssen wir Ihnen leider einen Ausgleichsbetrag in Höhe von DM 15,- pro Tag berechnen.

**Tagungsort:** Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn  
Berliner Platz 12, 5860 Iserlohn  
Tel. 02371/3520, Telefax 02371/35299

Die Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn liegt am Stadtrand von Iserlohn am Nußberg, Berliner Platz, Einfahrt neben der Johanneskirche.

**Bahnbenutzer:**  
Bis Bahnhof Iserlohn. Von dort – Haltestelle gegenüber – mit Buslinie 11 bis Berliner Platz (Johanneskirche).

**Autofahrer:**  
Autobahn A1, Münster – Köln: Abfahrt Schwerte, von Schwerte über Villigt nach Iserlohn. Hinter dem Ortsschild "Iserlohn" an der zweiten Ampel nach links. Wegweiser Nußberg folgen.

Autobahn A45, Gießen – Dortmund: Ab Autobahnkreuz Hagen auf der A 46 bis Ausfahrt "Iserlohn-Zentrum". Dann links abbiegen (Richtung Schwerte/Arnsberg). An der zweiten Ampel rechts, Wegweiser "Nußberg" folgen bis zur Johanneskirche.

Bundesstraße 233, Unna – Iserlohn: Nach Ortsteil Iserlohner Heide dritte Ampel rechts ab, Fleitmannstraße bis Johanneskirche. Sonst im Stadtgebiet auf die Wegweiser Ev. Akademie achten.